



September 2021

Liebe Unterstützer*innen, Freund*innen, Berliner*innen und Queers!

Die Politik will es wissen - wir werden es ihnen sagen: Am 26. September geben wir nicht nur unsere Kreuze für den Bundestag, das Abgeordnetenhaus und unsere Bezirke ab, sondern Berlin entscheidet auch über die Zukunft privater Immobilienkonzerne.

Um queere Stimmen hörbar zu machen, empfehlen wir vor dem Urnengang den größtmöglichen Konsum von LGBTIQ*-Kunst & Kultur. Nichts rettete uns mehr durch die Pandemie als Musik, Bücher, Filme und andere Q*unst, und davon gibt es auch im September wieder viel zu entdecken.

Wir wünschen viel Spaß mit unseren Künstler*innen und Empfehlungen!

Bleibt gesund,
Euer PINK.LIFE-Team

Unsere Empfehlungen



Sven Serkis

Der Fotograf ist in der Fashion- und Porträtfotografie zu Hause, aber auch immer Beobachter der queeren Szene. Mit dem Lockdown hat er für seinen kreativen Output neue Wege gefunden.



Svealena Kutschke

Die Berliner Autorin liest EXKLUSIV bei uns ein paar Zeilen aus ihrem lang ersehnten vierten Roman "Gewittertiere" über das Erwachsenwerden im Reihenhaus-Spieß.

PINK.AMBASSADORS des Monats



Suli Puschban

Mit der Gitarre und kämpferischen Texten ermutigt sie die Kleinen für andere und sich einzustehen. Queere Eltern, diverse Freund*innen und Ungerechtigkeiten werden verhandelt, aber so, dass auch der erwachsene Kopf fröhlich mitwippt. "Sei die Person, die du brauchtest, als du jung warst!" ist das Credo der Schweizerin und hat ihr 2019 den deutschen Musikautorenpreis eingebracht.

Künstler*in-Interview des Monats



Ralph Morgenstern

Wir haben mit unserer Schirmherrin und bewegten Queer-Ikone Ralph Morgenstern ein wenig über ihr künstlerisches Leben geplauscht.

Warum bist du Schirmherrin für PINK.LIFE geworden?

Erstmal Herzlichen Glückwunsch zu einem halben Jahr PINK.LIFE! Für mich hat sich die Schirmherrschaft schon mal gelohnt. Da 2020 alle Veranstaltungen flach fielen und ich aktiver Schauspieler bin, weiß ich, wie furchtbar es ist, wenn man nicht mehr auftreten kann. Und als

Baffi (aka Bastian Peters, unser künstlerischer Leiter) mich dann fragte, ob ich Schirmherrin sein möchte, sagte ich sofort: „Auf jeden Fall!“ Was ist denn die Kunst ohne queere Veranstaltungen? Ohne queere Kunst entsteht wenig andere. Viele Kolleg*innen schöpfen ja auch daraus, weil sie viel mutiger, radikaler und wichtiger ist. Was wäre die ganze Literatur? „Cabaret“, später auch als Film? Thomas Mann's „Töd in Venedig“ und die Filme von Mae West, z.B. „The Drag“.

Ohne queere Kunst gäbe es das gar nicht und so bin ich mit fliegenden Fahnen Schirmherrin geworden! Meine Motivation war, dass die Kunst nicht in der Versenkung verschwinden darf. Ich bin sehr stolz, dass das Baby jetzt schon fast ein dreiviertel Jahr alt ist!

Wie bist du zur Kunst gekommen?

Ich wollte schon als Kind Sänger und Schauspieler werden. Das hat neulich erst eine Cousine von mir gesagt, ich wusste es nicht mehr: Mit neun Jahren habe ich das schon gesagt. Durch meinen ersten Freund, der in der GLF ([Gay Liberation Front](#)) war, war ich schon sehr früh mit den Bewegungsschwestern zusammen und bin so groß geworden. Es gab ja noch den §175, der sexuelle Handlungen unter Männern unter Strafe stellte, weswegen wir immer mit einem Bein im Gefängnis standen. Mir war nach dieser Jugend klar, dass ich immer selbstbestimmt leben und arbeiten möchte.

Unser Beruf beinhaltet eine Öffentlichkeit und ich wollte nicht mein Privates verstecken. Nach Stonewall 1969 und der Gründung der GLF Köln 1972 wusste ich auch, was ich da machen kann und habe mir meine Nische gesucht. Mit meiner New Wave Band „Gina X-Performance“ (1978-82) habe ich vieles Queeres thematisiert. Mit Walther Bockmayer habe ich das Theaterstück „Geierwally“ gemacht und 1989 hat immerhin das ZDF den Film mitproduziert. Dadurch kam ich dann zu meinen Sendungen wie „Blond am Freitag“.

Ich weiß, wie wichtig es für unser persönliches Leben ist, dass wir im Beruf offen sind. Auch um für künstlerische Dinge offen zu bleiben. Es kam für mich nie in Frage nach außen hetero zu leben.

Mir ist auch klar, dass Stonewall vor allem durch trans Frauen und Drag Queens vorangetrieben wurde, das waren nicht die weißen schwulen Männer!

Ein Fun Fact über dich!

Ich kann nicht ohne Schuhe essen und es auch nicht ertragen, wenn jemand im Restaurant nur Sandalen oder sogar gar keine trägt! Am Strand muss ich mindestens Flip Flops tragen, wenn ich Obst oder Schokolade nasche, zu Hause Hausschuhe.

Vielen Dank für deine Unterstützung und deine Kämpfe für die LSBTIQ*-Community, Ralph!

Exklusive Online-Tipps von Charlotte von Schuckmann

Noch werden wir weiterhin viel Zeit zu Hause im Kämmerlein verbringen, dabei muss es aber nicht still bleiben. Kulturhistorikerin Charlotte präsentiert für PINK.LIFE Internet-Entdeckungen, die uns im Lockdown mit spannenden Themen unterhalten werden.



Sehen



Entdecken

Das Schwarze Museum

Doku über das Monument für die Geschichte und Kultur der Afroamerikaner*innen

Sprachen der Liebe

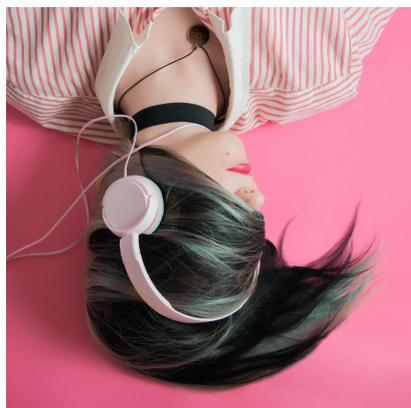
Talkrunde "Five Souls":
Wie zeigen wir Zuneigung?

Mehr davon!

Ein Gespräch der Vogue mit dem Fotografen Andre D. Wagner

Bisa Butler

Website der afro-amerikanischen Künstlerin (englisch)



Hören

Queerbaiting - Wie queer ist eigentlich queer genug?

Der taz-Podcast "Couchreport"

(save me) not

Ein Hörspiel über feministische Selbstverteidigung



Lesen

Glitzernde Vulven zwischen Kunst und Aufklärung

Schirn Mag über das Projekt GLITTERCLIT

Mit Scherenschnitten gegen Rassismus

Über die Ausstellung von Kara Walker

Q*ino, T*V & Pink Dots



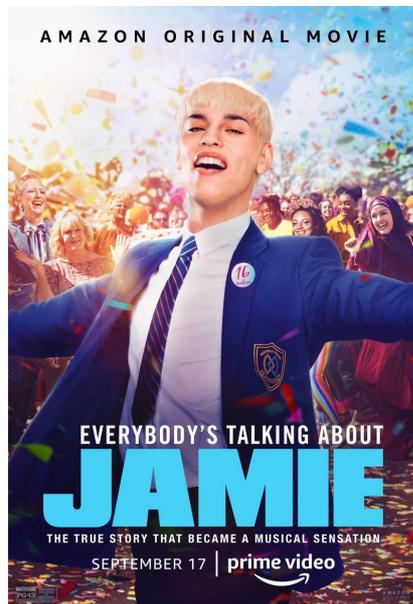
QUEER FILM FESTIVAL

Vom 1. bis 5. September präsentiert der Verleih SALZGEBER die dritte Ausgabe des Publikumslieblings in elf deutschen Städten, u.a. im Berliner Kino Delphi Lux am Zoo.



IMMER DER NASE NACH

Die lesbische Regisseurin Kerstin Polte zeigt mit ihrem TV-Film, welche Queer-Perspektiven heute auf öffentlich-rechtlichen Kanälen möglich sind. In der ZDF-Mediathek!



ALLE REDEN VON JAMIE

Ab 17. September: Der Musical-Hit über eine High-School-Drag Queen im Kampf gegen Mobber wurde endlich verfilmt und startet auf Amazon Prime.



ANDERE ELTERN

Grimme-Preisträger Lutz Heineking und sein Ensemble (u.a. mit Daniel Zillmann) haben zwei Staffeln der hochgelobten Kita-Comedy geliefert. Heißer Tipp in der ZDF-Mediathek.

Wenn euch unsere Arbeit und vor allem die der Künstler*innen gefällt, dann lasst doch eine kleine Spende da. So können wir unsere Arbeit für die queere Kunst- und Kulturszene Berlins langfristig absichern. Die Antworten zu euren Fragen findet ihr auf unserem [Blog](#). Wir danken Euch und bleibt PINK!

PINKDOT gGmbH
GLS BANK
IBAN: DE61 4306 0967 1139 5790 00
BIC: GENODEM1GLS



Bildmaterial:
Svealena Kutschke: Dorothea Tuch
QFF: Salzgeber
Immer der Nase nach/Andere Eltern:
ZDF

Alle reden von Jamie: Amazon
Kulturtipps: Unsplash

PINK.LIFE ist ein Projekt der
PINKDOT gGmbH
Herthastraße 4
13189 Berlin
newsletter@pinkdot-life.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf PINK.LIFE angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 PINK.LIFE